download unter www.biologiezentrum.at

Coleopterologische Notizen.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

LIX.*)

481. *Betarmon quadrisignatus* Reitt. Wien. Entom. Ztg. 1894, pag. 302, aus Smyrna beschrieben, sammelte Dr. Sivers in Anzahl am 27. Mai 1879 bei Tiflis.

482. *Hoplia maculata* Reitt. D. Ent. Ztschr. 1890, pag. 378 aus Shans-si, ändere ich wegen *M. maculata* Bates Ent. Month. Mag. 1889, pag. 289 aus Japan, in **maculosa** um.

483. *Necrophorus quadripunctatus* Kr. D. Entom. Ztschr. 1877, pag. 101, aus Japan, den der Verfasser als Farbenvarietät von *maculifrons* Kr. von ebendaher beschreibt, ist sicher wie letztere specifisch verschieden. Beim *quadripunctatus* sind die Schläfen viel länger, der Kopf mehr quadratisch, die Bogenlinie der Stirn mündet weit vor der Abschnürung des Halses, die Scheibe des Halsschildes ist weniger glänzend, stärker punktirt und die Hinterschenkel des ♂ sind mehr keulenförmig verdickt und besonders die Hinterschienen des ♂ durch deren Verbreiterung ausgezeichnet; sie zeigen fast in der Mitte ihrer Hinterseite eine buckelige Anschwellung. Dieselben sind bei *maculifrons* ♂ ebenfalls sehr charakteristisch: sie sind kräftig, etwas geschlängelt, parallel; an der Basis innen plötzlich verschmälert, ihre ganze Unterseite tief gefurcht. *N. quadripunctatus* Kr. ist übrigens nach v. Harold und v. Heyden = *nepalensis* Hope.

484. *Necrophorus vespilloides* Hbst. kommt in Japan in einer Form vor, die sich wesentlich von der europäischen unterscheidet. Die Behaarung des Abdomens entspricht der var. *sylvaticus* Reitt. Entom. Nachr. 1895, pag. 328 aus Ostsibirien; entfernt sich aber von dieser durch sehr schmale rothe Binden der Flügeldecken, wovon die vordere oft in zwei Makeln aufgelöst erscheint; die Apicalbinde kleiner, makelartig, weniger transversal; die schwarze Basalbinde durchsetzt nicht vollständig die Epipleuren. var. **sylvivagus** m.

485. Das Citat in Col. Notiz. Nr. 472 ist falsch; es soll heissen: R. 1895, pag. 104.

*) LVIII.: Siehe Wien. Ent. Ztg. 1896 pag. 282.

download unter www.biologiezentrum.at

486. *Onthophagus viridis* Mén., der nach der Notiz von Dr. G. Kraatz in der Deutsch. Ent. Ztschr. 1896, pag. 112 von Leder bei Lenkoran nur in 2 Stücken erbeutet worden sein soll, basirt auf einem Irrthum. Leder sammelte ihn im Talyschgebirge mehrfach und in grösserer Anzahl.

487. *Anisoplia clypealis* Rttr., beschrieben aus Cherson, wurde von Herrn Wachsmann bei Orsowa in Ungarn in Mehrzahl aufgefunden.

488. Vor geraumer Zeit theilte mir Herr Professor Wl. Zoufal mit, dass er bei Pressburg ein *Dorcadion aethiops* ♂ mit *fulvum* ♀ in Copula gefunden hatte und zeigte mir die betreffenden Stücke, welche bei der Präparation aus der genitalen Verbindung gekommen waren. Heute sendet mir derselbe aus der gleichen Gegend wieder die beiden Dorcadien-Arten in Copula, welche die genitale Verbindung beim Anstechen überdauert haben. Hybridation dieser Dorcadien-Arten scheint demnach weniger selten zu sein, als man bisher anzunehmen geneigt war, und ist es auch wahrscheinlich, dass ein Theil der *fulvum*-Abänderungen, welche gerade bei dieser Art in Ungarn reichlich vorkommen, auf hybride Zeugung zurückzuführen sein dürfte.

489. *Cetonia aurata* v. *nigra* Gaut. aus Corsica, die ich bei meiner zweiten Revision der *aurata*-Varietäten (Ent. Nachr. 1896, pag. 246) nicht kannte, lernte ich durch die Güte des Herrn Prof. Dr. Gustav Schoch (Zürich) kennen. Es ist in der That eine völlig schwarze *C. aurata*, stark glänzend, Unterseite schwarz, mit Lackglanz, mit weissen Abdominalflecken, die Flügeldecken mit spärlichen weissen Querbindenrudimenten, ohne Basalmakel, Halsschild ohne Tomentflecken. — Ganz schwarze Exemplare von *C. carthami*, kommen auf Sardinien vor, wo sie Herr Damry sammelte.

490. *Trichodes maroccanus* Fairm. (Ann. Fr. 1896, Bull. 296) ist zu ändern wegen *maroccanus* Kr. (D. 1894, pag. 123). Der *maroccanus* Kr. ist eine Var. des *umbellatarum*, und die Fairmair'sche Art ist vielleicht auch nur eine solche, die wegen der rothen Deckennaht in naher Verwandtschaft mit der Kraatz-schen stehen muss. Ist aber der *Tr. maroccanus* Fairm. wirklich eine besondere Art, so wäre der Name wegen der verwandten, gleichbenannten Kraatz'schen Form zu vermeiden gewesen. Siehe auch Ann. Fr. 1896. Bull. 343.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Coleopterologische Notizen. 48-49